Ressort: Finanzen

DIW-Präsident rät deutscher Wirtschaft zu Konsequenzen aus Trump-Äußerungen

Berlin, 12.01.2017, 17:23 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, wertet die jüngsten Aussagen des künftigen US-Präsidenten Donald Trump als Signal für die deutsche Wirtschaft, über Alternativen für Investitionen nachzudenken. "Donald Trump fehlt offensichtlich ein wirtschaftspolitischer Plan, ansonsten hätte er die Eckpunkte wohl bereits bekannt gegeben", sagte Fratzscher dem "Handelsblatt".

"Die deutsche Wirtschaft wird sich umorientieren und wieder mehr auf Europa konzentrieren müssen." Der Präsident des Münchner IfoInstituts, Clemens Fuest, sieht die wirtschaftspolitische Agenda Trumps als Konjunkturrisiko. "Die Wirtschaftspolitik, die Trump
bislang angekündigt hat, passt nicht zur aktuellen Lage der US-Wirtschaft", sagte Fuest dem "Handelsblatt". Die Arbeitslosigkeit sei
sehr niedrig, die Auslastung der Unternehmen sei hoch. "In dieser Lage ist es kontraproduktiv, mit Steuersenkungen und
Mehrausgaben die Konjunktur weiter zu stimulieren", warnte der Ifo-Chef. "Das wird nur Inflation und Zinsen in die Höhe treiben, die
Staatsschulden anwachsen lassen und das Außenhandelsdefizit erhöhen." Als "schlimm" bezeichnete der Ifo-Chef Trumps
Abschottungspläne, die er bei seinem jüngsten Auftritt bekräftigt habe. "Sein Plan, Produktion in Mexiko für den US-Markt
zurückzudrängen, wird nicht nur Mexiko, sondern auch den USA selbst großen Schaden zufügen, weil viele US-Unternehmen in
Mexiko investiert haben und viele Unternehmen in den USA Vorprodukte aus Mexiko einsetzen." Der Direktor des Instituts für
Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK), Gustav Horn, warnte: "Gehen die künftigen Maßnahmen auch nur annähernd in
Richtung der geäußerten Absichten, wird sich die Lage noch verschlimmern." Turbulenzen auf den Devisenmärkten und den
Finanzmärkten wären nur die erste Folge. "Auf Dauer würde der Welthandel erheblich belastet, was insbesondere die Exportsektoren
in Deutschland schädigen würde", sagte er dem "Handelsblatt".

Bericht online:

https://www.germandailynews.com/bericht-83735/diw-praesident-raet-deutscher-wirtschaft-zu-konsequenzen-aus-trumpaeusserungen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD 483 Green Lanes UK, London N13NV 4BS contact (at) unitedpressagency.com Official Federal Reg. No. 7442619